

## Zufall im Beruf

### Vier Interviews:

#### △ Sind Sie mit Ihrem Beruf zufrieden?

- Nein, nicht so sehr. Eigentlich wollte ich Dolmetscherin werden. Ich habe auch zwei Jahre ein Spracheninstitut besucht und war in Indien, aber dann war ich lange Zeit krank. Danach habe ich das Dolmetscherdiplom nicht mehr gemacht, weil ich schnell Geld verdienen mußte. Ich bewarb mich um verschiedene Stellen und stellte mich vor. Jetzt bin ich schon acht Jahre in meiner Firma, aber ich konnte noch nie selbständig arbeiten. Mein Chef möchte am liebsten alles selbst machen.



*Mina Amiri, 29 Jahre, Sekretärin*

- Mein Vater hat eine Autowerkstatt, deshalb mußte ich Automechaniker werden. Das war schon immer klar, obwohl ich mich nie dafür interessierte. Mein Bruder hat es besser. Der durfte seinen Beruf selbst bestimmen, der ist jetzt Bürokaufmann. Also, ich möchte auch lieber im Büro arbeiten. Meine Arbeit ist schmutzig und anstrengend, und mein Bruder geht jeden Abend mit sauberen Händen nach Hause.



*Hamid Kord, 22 Jahre, Automechaniker*

- Leider nicht. Ich war Maurer, aber dann hatte ich einen Unfall und konnte die schweren Arbeiten nicht mehr machen. Jetzt bin ich Nachtwächter, weil ich keine andere Arbeit finden konnte, obwohl ich mich sehr bemühte. Ich muß tagsüber schlafen. Ehrlich gesagt: "Mein Familienleben ist kaputt geworden".



*Hassan Bordbar, 48 Jahre, Nachtwächter*

- Ja. Ich sollte Lehrerin werden, weil mein Vater und mein Großvater Lehrer waren. Aber ich wollte nicht studieren. Ich habe eine Ausbildung als Kinderkrankenschwester gemacht, deshalb bewarb ich mich um eine Stelle im staatlichen Krankenhaus. Ich finde die Arbeit sehr gut, obwohl ich viele Überstunden machen muß.



*Mariam Mohammadi, 25 Jahre, Krankenschwester*

## Übungen

### 1. Wer ist zufrieden? Wer ist unzufrieden? Warum?

Name	Beruf	zufrieden	warum
Mina A. Hamid K. Hassan B. Mariam M.	Sekretärin	nein	Kann nicht selbständig arbeiten.

## 2. Haben Ihre Eltern/Freunde ihren Traumberuf?

### 3. Was ist Ihr Traumberuf?

#### Männer

Kaufmann  
Landwirt  
Fahrer  
Verkäufer  
Elektriker  
Tischler  
Bäcker  
Schlosser  
Mechaniker  
Arzt  
Ingenieur  
Architekt  
Techniker

#### Frauen

Verkäuferin  
Sekretärin  
Arzthelferin  
Kindergärtnerin  
Sozialpflegerin  
Friseur  
Kassiererin  
Reinigerin  
Köchin  
Textilarbeiterin  
Lehrerin  
Ärztin  
Hausfrau

### 4. Welches Modalverb paßt?

*wollte – sollte – mußte – konnte – durfte*

- a) Mina Amiri ..... lange Zeit nicht arbeiten, weil sie krank war. Dann ..... sie das Dolmetscherdiplom nicht mehr machen. Als Sekretärin ..... sie gleich Geld verdienen.
- b) Hamid Kord ..... eigentlich nicht Automechaniker werden, aber er ..... , weil seine Eltern eine Werkstatt haben. Sein Bruder ..... Bürokaufmann werden.
- c) Hassan Bordbar ..... eine andere Arbeit suchen, weil er einen Unfall hatte.  
Eigentlich ..... er nicht Nachtwächter werden, aber er ..... nichts Anderes finden.
- d) Mariam Mohammadi ..... eigentlich nicht Krankenschwester werden. Ihre Eltern ..... lieber noch eine Lehrerin in der Familie.  
Aber sie ..... dann doch im Krankenhaus arbeiten.

## 5. Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?

Welchen Sport treiben Sie? Trainieren Sie jede Woche?

Wie lange?

## Grammatik

1B

### a) Reflexive Verben – Akkusativ

Ich interessiere	mich	
Du interessierst	dich	
Wir interessieren	uns	für die Arbeit.
Ihr interessiert	euch	

Sie (sie)	interessieren	sich	für die Arbeit.
Er	interessiert		
Sie			
Die Arbeit interessiert mich(dich / ihn / sie / uns / euch / Sie)			

1. Ich interessiere mich für die Arbeit.  
Die Arbeit interessiert mich.  
Du interessierst dich für die Arbeit.  
Die Arbeit interessiert dich.  
Interessiert Sie die Arbeit? –Nein, die interessiert mich nicht.
2. Er interessiert sich für die Arbeit.  
Die Arbeit interessiert ihn.  
Interessiert ihn die Arbeit? –Nein, die interessiert ihn nicht.
3. Interessieren Sie sich für Musik? – Ja, dafür interessiere ich mich.  
Interessiert Sie Musik? –Nein, die interessiert mich nicht.

3. Person Singular (er/sie) und Plural (Sie, sie): sich

1. und 2. Person Singular und Plural = Personalpronomen im Akkusativ

sich bewerben	Ich möchte mich um diese Stelle bewerben.
sich bemühen	Bemühen Sie sich doch um diese Stelle!
sich vorstellen	Ich möchte mich gern bei Ihnen vorstellen.
sich langweilen	Er langweilt sich bei der Arbeit.

## b) Präpositionen mit Genitiv: während, innerhalb, außerhalb

1. Während der Ferien hat Peter gearbeitet.
2. Innerhalb eines Monats haben wir das Haus gemalt.
3. Mein Onkel wohnt außerhalb der Stadt.

## Übungen

### 1. Bilden Sie Sätze nach den Beispielen.

#### 1.1 Beispiel: Interessieren Sie sich für Musik?

*Natürlich interessiere ich mich für Musik.*

*(Nein, für Musik interessiere ich mich nicht.)*

*(– Ja, Musik interessiert mich. –Nein, Musik interessiert mich nicht.)*

- a) Sport b) Fußball c) Fernsehen d) Kino e) Romane f) Kirchen  
g) Museen h) Mathematik

#### 1.2 Beispiel: sich vorstellen / sich bewerben

*–Warum stellst du dich nicht vor?–Ich habe mich schon vorgestellt.*

*(–Warum bewirbst du dich nicht?–Ich will mich morgen bewerben.)*

- a) er b) Sie c) sie d) ihr

**1.3 Beispiel: – Wie finden Sie diese Stelle? – Die finde ich sehr interessant.**

**– Wie finden Sie denn den Chef? – Den fand ich sehr sympathisch.**

- a) Film – langweilig    b) Roman – interessant    c) Wohnung – zu teuer  
d) Haus – zu groß    e) Fußballspiel – nicht gut    f) Moschee – hübsch

**1.4 Beispiel: Stören Sie die Kinder? – Nein, die stören mich nicht.**

**(– Ja, manchmal stören sie mich.)**

**(– Die haben mich schon immer gestört.)**

- a) die Musik    b) das Telefon    c) meine Schreibmaschine    d) der Chef.

**1.5 Beispiel: – Stört es Sie, wenn ich rauche? – Ja, das stört mich.**

**(– Bitte, rauchen Sie jetzt nicht!)**

**(– Nein, das stört mich nicht.)**

**(– Sie dürfen hier rauchen.)**

- a) Stört es Sie, wenn ich Flöte spiele?  
b) Stört es ihn, wenn ich fernsehe?  
c) Stört es sie, wenn ich lese?  
d) Stört es euch, wenn ich Musik mache?  
e) Stört es dich, wenn ich telefoniere?

**1.6 Beispiel: Müssen Sie manchmal abends arbeiten?**

**– Manchmal? Ich arbeite sehr oft abends.**

- a) nachts    b) sonntags    c) in den Ferien    d) samstags    e) im Urlaub

**1.7 Beispiel: – Hast du das Buch mitgebracht?**

**– Nein, aber das kann ich nächste Woche mitbringen.**

- a) das Tonband – morgen  
b) die Zeitung – am Dienstag  
c) das Heft – heute abend  
d) Ihre Bewerbung – morgen früh  
e) den Brief – übermorgen

**1.8 Beispiel: *sich bemühen (um) / sich bewerben (um) / sich kümmern (um) / sich langweilen / sich vorstellen***

- a) Ich habe Ihre Anzeige gelesen und möchte ..... um die Stelle einer Fremdsprachensekretärin .....
- b) Wenn ihr in Ahwas Urlaub machen wollt, müßt ihr ... schon jetzt um ein Hotelzimmer .....
- c) Im Geschichtsunterricht hat er ..... immer .....
- d) Ich habe Ihnen mein Bewerbungsschreiben geschickt und möchte fragen, wann ich ..... kann.
- e) Er hat ..... sehr um die Stelle ....., aber er hat sie nicht bekommen.

**1.9 Beispiel: *Ich möchte mich um diese Stelle bewerben.***

***Hiermit möchte ich mich um diese Stelle bewerben.***

- a) Er studiert in Braunschweig.
  - Seit Herbst dieses Jahres .....
- b) Wir suchen eine Sekretärin.
  - Für den Chef der Exportabteilung .....
- c) Sie besuchte die Grundschule in Kassel.
  - Von 1963 bis 1969 .....
- d) Wir waren sechs Wochen in Indien.
  - Während der Schulferien .....
- e) Er findet keine Arbeit.
  - Innerhalb dieser Fachrichtung .....
- f) Meine Eltern zogen nach Frankfurt.
  - Im Jahre 1978 .....

**1.10 Beispiel: *In den Sommerferien habe ich in einer Metallfabrik gearbeitet. Während der Sommerferien habe ich in einer Metallfabrik gearbeitet.***

- a) In der Nacht hat es geregnet.
  - Während .....
- b) Peter hat im Geschichtsunterricht immer Hausaufgaben gemacht.
  - Während .....
- c) Familie Scharifi hat in einem Jahr fünfmal die Wohnung gewechselt.

- Innerhalb .....
- d) Sie ist in den Ferien krank geworden.  
Während .....
- e) Er hat in einer Woche zwei Unfälle gehabt.  
Innerhalb .....

## *Nach der Stellensuche*

1C

### 1. Eine Anzeige

Wir sind ein Teppichunternehmen mit 34  
Geschäften in Deutschland. Für unseren  
Verkaufsdirektor suchen wir irgend eine

#### **Chefsekretärin**

mit mehreren Jahren Berufserfahrung.  
Wir bieten einen angenehmen und  
sicheren Arbeitsplatz mit sympathischen  
Kollegen. Wenn sie ca 25 – 35 Jahre alt  
sind, Schreibmaschine schreiben und im  
Team arbeiten können, bewerben Sie  
sich bei **Iran Teppich & Co**  
**Goethe Straße, 2203 Köln**



## 2. Bewerbung

Iran Teppich & Co  
Goethe Straße 8  
2203 Köln

### **Betr: Bewerbung als Chefsekretärin in Ihrer Anzeige**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bewerbe mich hiermit um die Stelle als Chefsekretärin in Ihrer Firma.  
Seit 1991 arbeite ich als Sekretärin bei Firma Rupp in Hamburg. Ich möchte  
gern in Team arbeiten und suche deshalb eine neue Stelle

*Mit freundlichen Grüßen*

*Marina Sauer*

## 3. Lebenslauf

Name	Sauer
Vorname	Marina
geboren am	5.2.1965
in	Kiel
Eltern	Anna Sauer (geb. Müller) / Peter Sauer
1971	Grundschule
1975	
1975	Goethegymnasium (Abitur)
1983	
1984	Dolmetscherinstitut in Hamburg
1986	Englisch / Fransösisch
1987	Sprachpraktikum im Frankreich und in
1990	den U.S.A
1991	Sekretärin bei Firma Rupp / Hamburg
bis heute	
Hobbys	Lesen – Tennis spielen

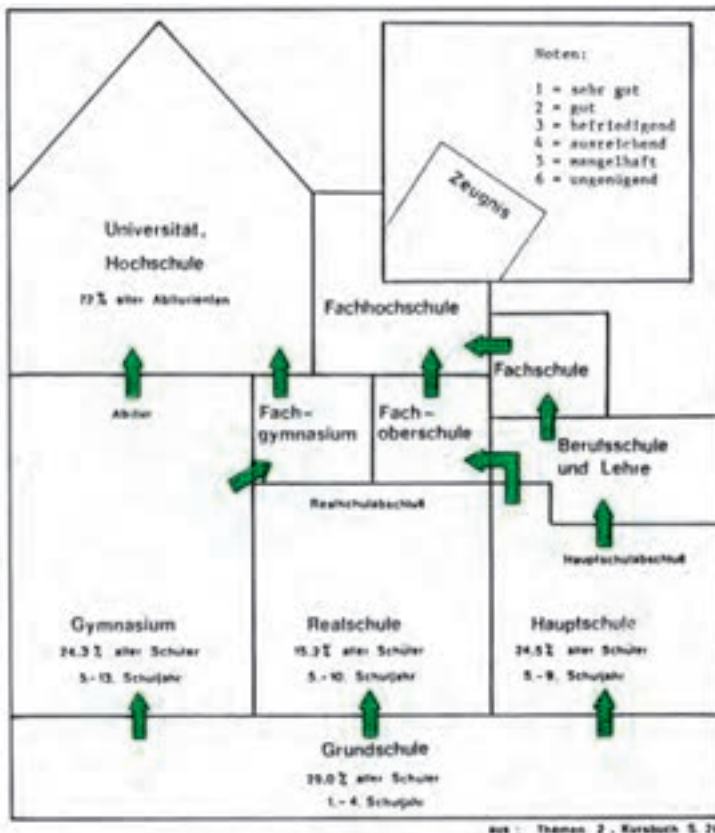
## 4. Schreiben Sie einen Lebenslauf!

- Geburtstag, Geburtsort, Eltern
- Schulbesuch, Abschlußprüfung
- Lehre in der Firma ...
- (Studium an der Universität von ...)
- Hobbys

## 5. Haben Sie während der Schulferien praktisch gearbeitet? Wo? Wie lange? Wieviel haben Sie verdient? Haben Sie bei Ihren Eltern gewohnt? Hat Sie die Arbeit interessiert?

### *Schulsystem in Deutschland*

1D



## 1. Was ist richtig? Was ist falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen!

Das Schulsystem in Deutschland	Richtig	Falsch
a) Die Grundschule dauert in Deutschland 5 Jahre. b) Jedes Kind muß die Grundschule besuchen. Wenn man die Grundschule besucht hat, kann man zwischen Hauptschule, Realschule und Gymnasium wählen. c) In Deutschland gibt es Zeugnisnoten von 1 bis 6. d) 1 ist die beste, 6 die schlechteste Note. e) Auch Religion ist in Deutschland ein Schulfach. f) Wenn man studieren will, muß man das Abitur machen. g) Das Abitur kann man auf der Realschule machen. h) Wenn man den Realschulabschluß oder den Hauptschulabschluß gemacht hat, kann man auch noch auf das Gymnasium gehen. i) Nach der Hauptschule kann man eine Lehre machen. j) Nur 72 Prozent der Abiturienten fangen nach dem Abitur ein Studium auf der Universität an. k) Alle Schüler müssen auf die Hauptschule gehen.		

## 2. Berichten Sie über das Schulsystem in Ihrem Land!

Alle Kinder müssen ... Jahre die Schule besuchen.

Jedes Kind kann sich die Schule aussuchen.

Die meisten Kinder besuchen die ...

Es gibt Zeugnisnoten von ... bis ...

Jedes Kind kann ...

Manche Schüler ...

Die ... Schule dauert ... Jahre.

Wenn man studieren will, muß man ...

# Im Gespräch

## Wiederholen Sie die Wörter und Wendungen.

Wem gehört die Brille? (Dir?)	Mir./ Die gehört mir. (/Ja, das ist meine).
Gehört Ihnen die Brille?	Ja, die gehört mir./ Ja, das ist meine. Nein, die gehört mir nicht./ Nein, das ist nicht meine.

Wann haben Sie in dieser Firma angefangen?	Im Jahre 19... Im April 19... Anfang April 19... Vor zwei Jahren. drei Monaten. einer Woche.
Wie lange arbeiten Sie schon in dieser Firma?	Zwei Jahre. Seit zwei Jahren. drei Monaten. einer Woche.

Wann kommt Herr...?	Um drei Uhr. Morgen./Übermorgen./ Sonntag. In einer Woche./ In einer halben Stunde. Nächsten Montag./ Nächste Woche.
Wann war eigentlich Herr ...da?	Gestern./ Letzten Dienstag. Letzte Woche./ Vorige Woche.

# Stellensuche

(H: Hans

M: Monika)

H: Ich habe mich heute bei der Firma "Müller" in Kassel beworben.

M: Was machen die denn?

H: Die verkaufen Fertighäuser.

M: Fertighäuser? Interessierst du dich denn dafür?

H: Warum nicht. Vielleicht können wir selbst eins kaufen.

Du hast doch immer gesagt, du willst nicht in einer Wohnung wohnen.

M: Und wann kannst du die Arbeit anfangen?

H: Das weiß ich noch nicht.

M: Gut, wenn sie dich nehmen, bewerbe ich mich auch um eine Stelle in Kassel. Vielleicht sucht die Firma eine Fremdsprachensekretärin. Was meinst du?

H: Keine falsche Idee. Warum nicht!

## Lesen Sie das Gespräch und kreuzen Sie an!

### Richtig oder falsch

R

F

1. Die Firma Produziert Autos.

2. Monika hat sich bei der Firma um die Stelle beworben.

3. Hans und Monika. wohnen in einer Wohnung.

4. Die Firma sagt Hans, wann er arbeiten kann.

5. Monika möchte in einer anderen Firma arbeiten.

6. Hans ist mit Monikas Vorschlag einverstanden.